

Johann Gottlieb Naumann

(1741 – 1801)

Ed. 26

Te Deum

für Sopran, Alt, Tenor, Baß, Chor,
2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, Streicher und Orgel

1769



Partitur

Herausgegeben
von Claudia Lubkoll



51472

RIES & ERLER · BERLIN





Johann Gottlieb Naumann

(1741 – 1801)

Ed. 26

Te Deum

für Sopran, Alt, Tenor, Baß, Chor,
2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, Streicher und Orgel

1769

Partitur

Herausgegeben
von Claudia Lubkoll







Denkmäler der Tonkunst in Dresden

Editionsleiter: Reiner Zimmermann

Mit freundlicher Unterstützung
des
Katholischen Domchores St. Petri Bautzen e. V.



www.musikschaetze-dresden.de

www.rieserler.de

Kauf- und Leihmateriale ausschließlich durch Ries & Erler, Berlin

Partitur – ISMN M-013-51472-4
Leihsatz – ISMN M-013-84058-8

Inhalt

Vorbemerkung

Die Edition „Denkmäler der Tonkunst in Dresden“ wird in loser Folge Werke – Messen, Oratorien, Kantaten, Lieder, Opern, Singspiele, Sinfonien, Konzerte, Kammermusik, Klavier- und Orgelmusik u. v. a. – aus der Fülle der musikalischen Überlieferung der Dresdner Musikkultur von der Spätrenaissance bis zur Frühromantik in neuen Werkausgaben der Musizierpraxis zugänglich machen. Vollständigkeit ist ebenso wenig beabsichtigt wie Konkurrenz zu bereits begonnenen Werkausgaben wie z. B. von Johann Adolf Hasse oder Jan Dismas Zelenka zu treten. Vielmehr werden z. T. bereits in der musikalischen Praxis erprobte, aber noch nicht edierte Kompositionen veröffentlicht, des Weiteren Werke, die im Besonderen die typische Dresdner Hof- und Festkultur widerspiegeln. In der Edition finden außerdem Komponisten Berücksichtigung, die in Dresden wirkten, deren Werke jedoch außerhalb Dresdens überliefert sind. Außerdem werden Werke ausgewählt, die von Komponisten anderer Orte speziell für die Hofkapelle geschrieben wurden sowie Kompositionen aus dem Bestand der Notenbibliothek der ehemaligen Fürstenschule Grimma sowie anderer Provenienzen (Oels, Zittau, Herrnhut u. a.). Schließlich werden auch Aufführungsmaterialien der städtischen Musikpflege in Dresden herangezogen.

Zum Werk

Johann Gottlieb Naumann ist die bedeutendste Persönlichkeit der Dresdner Hofmusik in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Er wurde am 17. April 1741 in Blasewitz bei Dresden geboren. Nach einer entbehrungsreichen Jugend erhielt er bereits als Sechzehnjähriger in Italien eine gründliche musikalische Ausbildung u. a. bei Giuseppe Tartini und Padre Martini. Nach seiner Rückkehr nach Dresden übertrug die hochgebildete Kurfürstin-Witwe Maria Antonia Walpurgis 1764 dem 23jährigen das verantwortungsvolle Amt eines Kirchen-Compositeurs. Sachsen hatte sehr unter den Einschränkungen nach dem Siebenjährigen Krieg, dem Verlust seiner politischen Bedeutung in Europa und seiner wirtschaftlichen Kraft zu leiden, als der junge Naumann seine Tätigkeit aufnahm. Nach zwei weiteren Italienaufenthalten im Auftrag von Maria Antonia Walpurgis (1766 bis 1768 und 1773 bis 1774) wurde er 1776 zum Hofkapellmeister berufen. Im gleichen Jahr erhielt er vom schwedischen König Gustav III. den Auftrag, die Hofmusik in Stockholm zu reorganisieren, was ihm nach seinen erfolgreichen Dresdner Reformerfahrungen glänzend gelang.

1782 folgte ein zweiter Stockholm-Aufenthalt; 1785 übertrug ihm König Christian in Kopenhagen die gleiche Aufgabe für die dänische Hofmusik. Danach widmete sich Naumann hauptsächlich seinen umfangreichen Dresdner Obliegenheiten, die auch viele Konzertreisen einschlossen.[1]

Hasse sah Naumann als seinen legitimen Nachfolger an, da dieser in der zeitgenössischen italienischen Tradition geschult worden war. Im übrigen hatte er sich vieles als Autodidakt angeeignet. 1763 erhielt er in Venedig die erste scrittura, einen Opernauftrag für die Karnevalsstaggione. Naumann fand seinen Stil, indem er die italienità in seine Dresdner Kompositionen ebenso übertrug wie in die für Stockholm, Kopenhagen, Berlin, Schwerin oder Ludwigslust entstandenen Werke, für evangelische wie katholische Kirchenmusik oder für sein reiches Opernschaffen. Dazu gehört u. a. die schwedische Nationaloper „Gustaf Wasa“, die er ebenfalls aus dem Geist der italienischen Musik seiner Zeit schuf. Doch verfolgte er ebenso aufmerksam die Entwicklung in Frankreich, und von einer deutschen Oper, die er nach

1 Vgl. Landmann, Ortrun: Naumanns Lebensstationen im Überblick, aus: Dresdner Geschichtsverein (Hrsg.): Johann Gottlieb Naumann – Komponist in vorromantischer Zeit, Dresden 2001 (= Dresdner Hefte, Bd. 66), S. 17-25.

einem Text von Friedrich Schiller in Berlin uraufzuführen gedachte, erwartete er die Einbeziehung der modernsten musikalischen Mittel: das Erhabene der Franzosen sollte mit dem rein Melodischen der Italiener verbunden sein. Naumanns Wunsch nach einer deutschen Oper hat sich allerdings nicht erfüllt.[2] Seine Musik sollte sich, wie Gottfried Körner 1787 in einem Brief an Schiller schrieb, durch „Wahrheit und Würde" auszeichnen, und sie sollte – hier wirkt bereits das Gedankengut des kommenden Zeitalters der Empfindsamkeit – den Weg zum Herzen nicht verfehlen.

In der katholischen Liturgie wurde der Hymnus Te Deum laudamus normalerweise am Ende des Matutin-Gottesdienstes (Morgenandacht) an Sonn- und Feiertagen gesungen, ausgenommen in der Fastenzeit und im Advent.[3] Zu den Hochfesten gehören Weihnachten, Ostern und Pfingsten. In der Dresdner Hofkirchenmusik waren zudem das Fest des Heiligen Franz Xaver und das Fronleichnamsfest sehr bedeutend, zu denen das Te Deum nach der eigentlichen Messe erklang. Der Hymnus hatte zwischen 1768 und 1778 eine weitere Funktion: er erklang zum Geburtstag des Kurfürsten am 23. Dezember im Rahmen des Hochamtes. Bei besonderen Anlässen, wie Geburten in der kurfürstlichen Familie oder wichtigen politischen bzw. militärischen Ereignissen, wurde ebenfalls ein Te Deum aufgeführt.[4]
Zwischen Naumanns Dienstantritt im Herbst 1764 und seiner nächsten Italienreise im Sommer 1765 schrieb er nur wenige Werke für die Hofkirche, genauso während seines Italienaufenthaltes, der ihn nicht von seinen Pflichten am Hof entband.[5] Im September 1768 kehrte Naumann nach Dresden zurück, um an der Oper „La Clemenza di Tito" zu arbeiten, die er für die Hochzeit des jungen Kurfürsten Friedrich August III. mit Prinzessin Maria Amalia Augusta von Bayern schreiben soll. Uraufführung der Oper war der 2. Februar 1769.[6]

Insgesamt sind von Naumann drei Vertonungen des Te Deum bekannt. Das vorliegende Werk ist seine erste Komposition dieses Hymnus.[7] Naumann vollendete ihn am 10. April 1769, wie er auf der letzten Seite der autographen Partitur vermerkt hat. Anlass dieser Komposition könnte das in diesem Jahr auf den 25. Mai fallende Fronleichnamsfest gewesen sein.[8]
Nachfolgend komponierte Naumann fast ausschließlich Werke für die Oper. Nur in den opernfreien Zeiten bis 1771 blieb ihm Zeit für die Hofkirchenmusik, deren Werke er teilweise jeweils in nur wenigen Tagen vollendete. In diese Zeit fällt Ende des Jahres 1771 die Komposition seines Te Deum in C-Dur, das sehr wahrscheinlich für den Geburtstag des Kurfürsten am 23. Dezember vorgesehen war.[9] Wohl aus dem gleichen Anlass entstand im Dezember 1778 Naumanns letztes Te Deum in D-Dur,[10] welches das Te Deum von Johann Adolf Hasse zum Vorbild hat, das 1751 zur Einweihung der Dresdner Hofkirche erklang.

Mein Dank gilt der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden für die Bereitstellung, Katalogisierung und Digitalisierung des Te Deum. Des Weiteren danke ich dem Bautzner Kirchenmusikdirektor und Domkantor Friedemann Böhme für die sachkundige Beratung und die wertvollen praktischen Hinweise bei der Vorbereitung der Edition. Sie entstand im Zusammenhang mit der ersten Wiederaufführung des Werkes nach seinem Entstehen am 25. September 2016 im Dom St. Petri zu Bautzen.

Claudia Lubkoll — im Februar 2017

2 Vgl. Döhring, Sieghart: Naumann und die italienische Oper seiner Zeit, in: Landmann, Ortrun, Ottenberg, Hans-Günter (Hrsg.): Johann Gottlieb Naumann und die europäische Musikkultur des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Bericht über das internationale Symposium vom 8. bis 10. Juni 2001 im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele 2001, Hildesheim, Zürich, New York 2006 (= Dresdner Beiträge zur Musikforschung, Bd. 2), S. 19-34.

3 Vgl. Nohl, Paul-Gerhard: Lateinische Kirchenmusiktexte. Geschichte – Übersetzung – Kommentar, Kassel 1996, S. 173.

4 Vgl. Poppe, Gerhard: Dienstordnung und Repertoireaufbau in der Dresdner Hofkirchenmusik von 1764 bis 1832, in: Gervink, Heidlberger, Frank und Ziegler, Frank (Hrsg.): Tagungsbericht Dresden 2006 sowie weitere Aufsätze und Quellenstudien. Bericht über das Symposion „Carl Maria von Weber – der Dresdner Kapellmeister und der Orchesterstil seiner Zeit" in der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber" in Dresden am 13. und 14. Oktober 2006 sowie freie Aufsätze und Quellenstudien, Mainz, Berlin u. a. 2007 (= Sonderdruck aus Weber-Studien, Bd. 8), S. 196-199.

5 Vgl. Bemmann, Katrin: Die katholische Kirchenmusik Johann Gottlieb Naumanns (1741-1801). Ein Beitrag zur Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte, Hamburg 2008, S. 59f.

6 Vgl. Landmann, Ortrun: Naumanns Lebensstationen im Überblick, aus: Dresdner Geschichtsverein (Hrsg.): Johann Gottlieb Naumann – Komponist in vorromantischer Zeit, Dresden 2001 (= Dresdner Hefte, Bd. 66), S. 19f.

7 Vgl. Bemmann, Katrin: Die katholische Kirchenmusik Johann Gottlieb Naumanns (1741-1801). Ein Beitrag zur Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte, Hamburg 2008, S. 383ff.

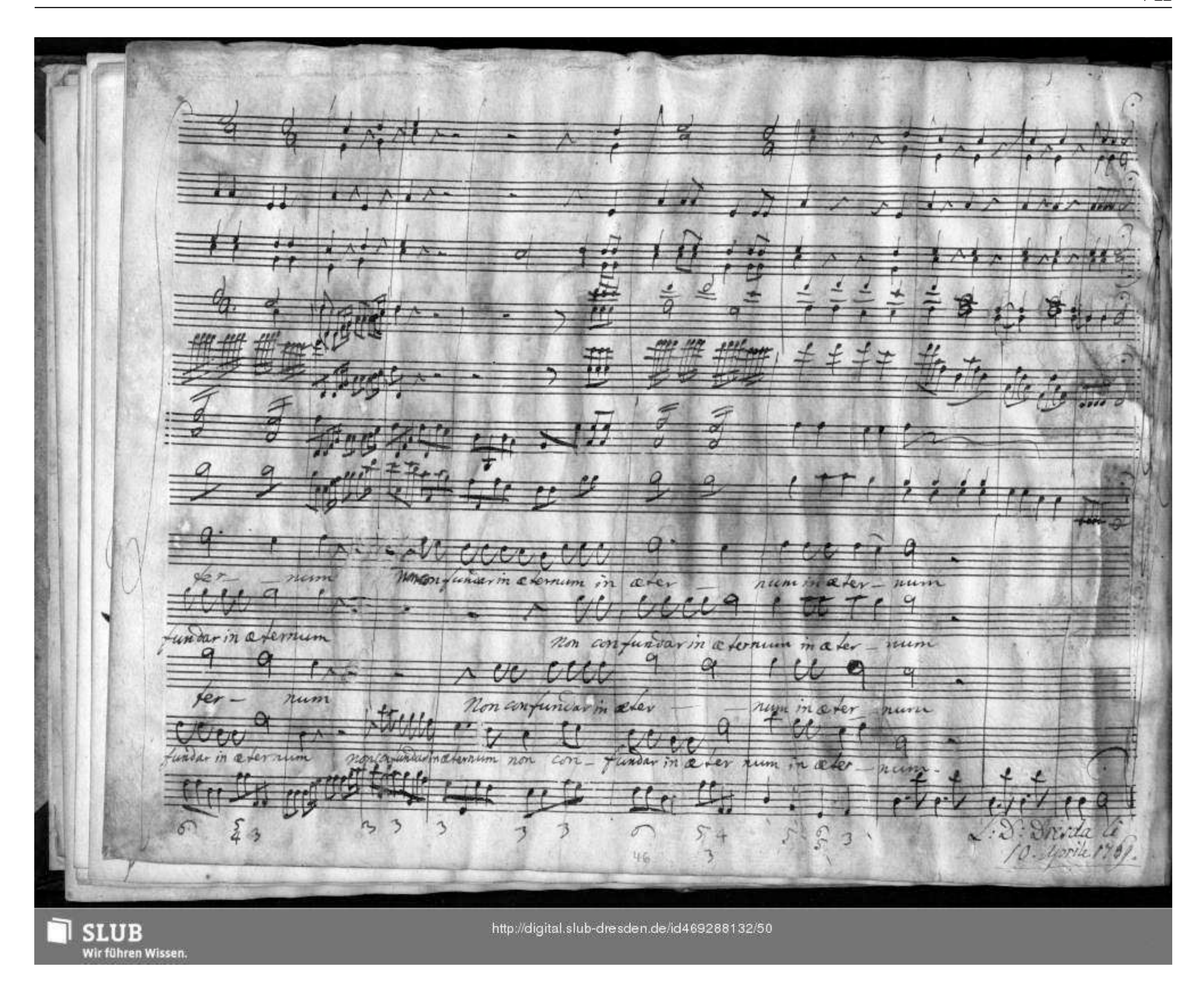
8 Vgl. Poppe, Gerhard: Das Te Deum laudamus in der Dresdner Hofkirchenmusik – liturgische und zeremonielle Voraussetzungen, Repertoire und musikalische Faktur, in: Archiv für Musikwissenschaft, Jg. 63, Heft 3, Stuttgart 2006, S. 210.

9 Vgl. Bemmann, Katrin: Die katholische Kirchenmusik Johann Gottlieb Naumanns (1741-1801). Ein Beitrag zur Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte, Hamburg 2008, S. 60f.

10 Vgl. Bemmann, Katrin: Die katholische Kirchenmusik Johann Gottlieb Naumanns (1741-1801). Ein Beitrag zur Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte, Hamburg 2008, S. 385ff.



S. 28 der autographen Partitur des Te Deums von Johann Gottlieb Naumann, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), Deutsche Fotothek, 01054 Dresden, Signatur: *D-Dl Mus.3480-D-35*



S. 46 (letzte Seite) der autographen Partitur des Te Deums von Johann Gottlieb Naumann, Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), Deutsche Fotothek, 01054 Dresden, Signatur: *D-Dl Mus.3480-D-35*

Te Deum laudamus (1769)

1. Te Deum laudamus

Johann Gottlieb Naumann
(1741-1801)

Allegro spiritoso

Oboe I
Oboe II
Corno I in D
Corno II in D
Trombe I in D
Trombe II in D
Timpani in D, A
Violino I
Violino II
Viola

sciolte

Allegro spiritoso

Soprano
Alto
Tenore
Basso
Organo *Violoncello e Basso*



Partitur – ISMN M-013-51472-4
Leihsatz – ISMN M-013-84058-8


6
6
4
5
3


12
sciolte
sciolte
6
4
8 – 7
6 – 5
6
4
2
6
6
5



18

4 6 6
2 5

4 6 6
2 5♮


23
tr
tr
tr
tr
4
2
6
6
5♮
6♯
6
6
4
5
3
5


29
Te De - um lau -
Te De - um lau -
Te De - um lau -
Te De - um lau -
Ripieno
6
4
5
3
5
6
4
5
3


35
da - mus, te De - um_ lau - da - mus, te Do - mi - num con - fi -
da - mus, te De - um lau - da - mus, te Do - mi - num con - fi -
da - mus, te De - um_ lau - da - mus, te Do - mi - num con - fi -
da - mus, te De - um lau - da - mus, te Do - mi - num con - fi -


41
te - mur, te De - um lau - da - mus, te Do - mi-num con-fi - te - mur, te
te - mur, te De - um lau - da - mus, te Do - mi-num con-fi - te - mur, te
te - mur, te De - um lau - da - mus, te Do - mi-num con-fi - te - mur, te
te - mur, te De - um lau - da - mus, te Do - mi-num con-fi - te - mur, te
6 4 5 3 6 4 5 3


46
De - um lau - da - mus, te Do - mi-num con-fi - te - mur, te ae - ter - num, ae -
De - um lau - da - mus, te Do - mi-num con-fi - te - mur,
De - um lau - da - mus, te Do - mi-num con-fi - te - mur, te ae -
De - um lau - da - mus, te Do - mi-num con-fi - te - mur,
6
5


52
ter - num Pa - - trem
te ae-ter - num Pa - trem om - nis ter - ra ve - ne -
ter - num, ae - ter - num Pa - trem om - nis ter - ra
te ar- ter - num Pa - trem
7


58
om-nis ter-ra ve-ne - ra-tur, om-nis, om-nis, om - nis ter - ra ve-ne-ra -
ra - - tur, om-nis, om-nis, om-nis ter - ra ve-ne-ra -
ve - ne - ra-tur, om-nis, om-nis, om - nis ter - ra ve-ne-ra -
om-nis ter-ra ve-ne - ra-tur, om-nis, om-nis, om-nis ter - ra ve-ne-ra -


65
p
p
sim.
sim.
p
p
p
Soli
tur.
Ti - bi om - nes
tur.
tur.
tur.
Violini
p
5

71

an - ge - li, ti - bi coe - li et u - ni - ver - sae po - tes -

7 7 5 7 6 6 5



78

- ta - tes: ti - bi Che - ru - bim et Se - ra - phim in - ces - sa - bi - li

6 4 5 ♯ 6 4 – – 6 4 – – 5 3 8 3 4 2


85
Corno I
Corno II
Tutti
vo - ce pro - cla - mant, pro - cla - mant: Sanc - tus, Sanc - tus,
Tutti
Sanc - tus, Sanc - tus,
Tutti
Sanc - tus, Sanc - tus,
Tutti
Sanc - tus, Sanc - tus,


93
Sanc - tus Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt
Sanc - tus Do - mi-nus De - us Sa-ba - oth. Ple - ni sunt
Sanc - tus Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt
Sanc - tus Do-mi - nus De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt
5 6♯ 6 5 5 6♯ 4♯ 2 6 6 5


100
coe - li, coe - li et ter - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - ra
coe - li, coe - li et ter - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - ra
coe - li, coe - li et ter - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - ra
coe - li, coe - li et ter - ra, ple - ni sunt coe - li et ter - ra
4♯ 2 6 6 5


106
ma-je-sta
ma-je - sta
ma - je - sta
ma-je - sta
5
6
5
♯
6
5
6


114
- tis glo - ri-ae tu - ae.
- tis glo - ri-ae tu - ae.
- tis glo - ri-ae tu - ae.
- tis glo - ri-ae tu - ae.
Violini


120
4♯
2
6
6
5
5
6
4
6
4♯
6
5


126
Te glo - ri - o - sus A-po-sto - lo - rum cho - rus,
Te glo - ri - o - sus A-po-sto - lo - rum cho - rus,
Te glo - ri - o - sus A-po-sto - lo - rum cho - rus,
Te glo - ri - o - sus A-po-sto - lo - rum cho - rus,
Ripieno
6
4
5
♯


132
te Pro-phe-ta-rum lau-da-bi-lis nu-me-rus, te Mar-ty-rum can-di-da-tus
te Pro-phe-ta-rum lau-da-bi-lis nu-me-rus, te Mar-ty-rum can-di-da-tus
te Pro-phe-ta-rum lau-da-bi-lis nu-me-rus, te Mar-ty-rum can-di-da-tus
te Pro-phe-ta-rum lau-da-bi-lis nu-me-rus, te Mar-ty-rum can-di-da-tus


138
lau - dat_ ex - er - ci - tus, te per or - bem ter - ra - rum sanc - ta con -
lau - dat_ ex - er - ci - tus, te per or - bem ter - ra - rum sanc - ta con -
lau - dat ex - er - ci - tus, te per or - bem ter - ra - rum sanc - ta con -
lau - dat ex - er - ci - tus, te per or - bem ter - ra - rum sanc - ta con -
4♯ 2
6
6 5
4 2


145
fi - te-tur Ec - cle - si - a, Pa-trem im - men - sae ma - je - sta - tis:
fi - te-tur Ec - cle - si - a, Pa-trem im - men - sae ma - je - sta - tis:
fi - te-tur Ec - cle - si - a, Pa-trem im - men - sae ma - je - sta - tis:
fi - te-tur Ec - cle - si - a, Pa-trem im - men - sae ma - je - sta - tis:
tasto solo
6
6
5

152

p p p p

Soli

p

Ve-ne-ran - dum tu-um ve - rum, tu-um ve-rum et u - ni-cum

p

6 5 6 5 6 7
4 ♯ 4 ♯ 5 5



159

Fi-li-um, Sanc - tum quo - que Pa - ra - cli-tum Spi - ri-

6 5 8 4 5 6 7 ♯ 6 8 6 5
4 ♯ 3 2 3 4 5 6 4 ♯


167
tum.
Tutti
Tu Rex glo -
Tutti
Tu Rex glo -
Tutti
Tu Rex glo -
Tutti
Tu Rex glo -
Ripieno
5


173
- ri- ae, Chri - ste. Tu Pa - tris sem - pi - ter - nus es_ Fi - li- us.
- ri- ae Chri - ste. Tu Pa - tris sem - pi - ter - nus es Fi - li- us.
- ri- ae, Chri - ste. Tu Pa - tris sem - pi - ter - nus es_ Fi - li- us.
- ri- ae, Chri - ste. Tu Pa - tris sem - pi - ter - nus es Fi - li- us.


179
Tu ad li-be-ran-dum sus - cep-tu-rus ho-mi-nem, non hor - ru -
Tu ad li-be-ran-dum sus - cep-tu-rus ho-mi-nem, non hor - ru -
Tu ad li-be-ran-dum sus - cep-tu-rus ho-mi-nem, non hor - ru -
Tu ad li-be-ran-dum sus - cep-tu-rus ho-mi-nem, non hor - ru -
6 4 5 3 6 4 5 3


184
is - ti Vir - gi-nis u - te-rum. Tu de - vic - to mor - tis a -
is - ti Vir - gi-nis u - te-rum. Mo -
is - ti Vir - gi-nis u - te-rum. Tu de - vic - to
is - ti Vir - gi-nis u - te-rum.
6
5


190
cu - le - o, re - - gna coe -
- tis a - cu-le-o, a - pe - ru - i - sti cre - den - ti - bus re - gna coe -
8
mor - tis a - cu - le - o, re - gna coe -
mor - tis a - cu - le - o, a - pe - ru - i - sti re - gna coe -
7
7♮


196
lo - rum. Tu ad dex - te-ram De - i se - des, se - des in glo - ri - a Pa - tris.
lo - rum. Tu ad dex - te-ram De - i se - - des in glo - ri - a Pa - tris.
lo - rum. Tu ad dex - te-ram De - i se - des, se - des in glo - ri - a Pa - tris.
lo - rum. Tu ad dex - te-ram De - i se - - des in glo - ri - a Pa - tris.
7
5 – 6 5 – 6 5 – 6 6 5
3 – 4 3 – 4 3 – 4 4 3


204
tr
Ju - dex,
ju - dex,
ju - dex,
ju - dex cre - de-ris
5
5



212
p
p
p
p
p
Soli
es - se ven - tu-rus. Te er - go quae - su-mus, tu - is fa - mu-lis, tu - is
es - se ven - tu-rus.
es - se ven - tu-rus.
es - se ven - tu-rus.
p
219
fa - mu-lis sub - ve - ni, quos pre - ti - o - - - so


226
san - - gui-ne re-de-mi - sti.
Tutti
Ae - ter - na fac
Tutti
Ae - ter - na fac
Tutti
Ae - ter - na fac
Tutti
Ae - ter - na fac
Ripieno


232
cum sanc - tis tu- is, cum sanc - tis tu - is, ae - ter - na
cum sanc - tis tu- is, cum sanc - tis tu - is, ae - ter - na
cum sanc - tis tu- is, cum sanc - tis tu - is, ae - ter - na
cum sanc - tis tu- is, cum sanc - tis tu - is, ae - ter - na
4 6 6 5 4 2 6 6 5♮ 4 2 6 6 5♮

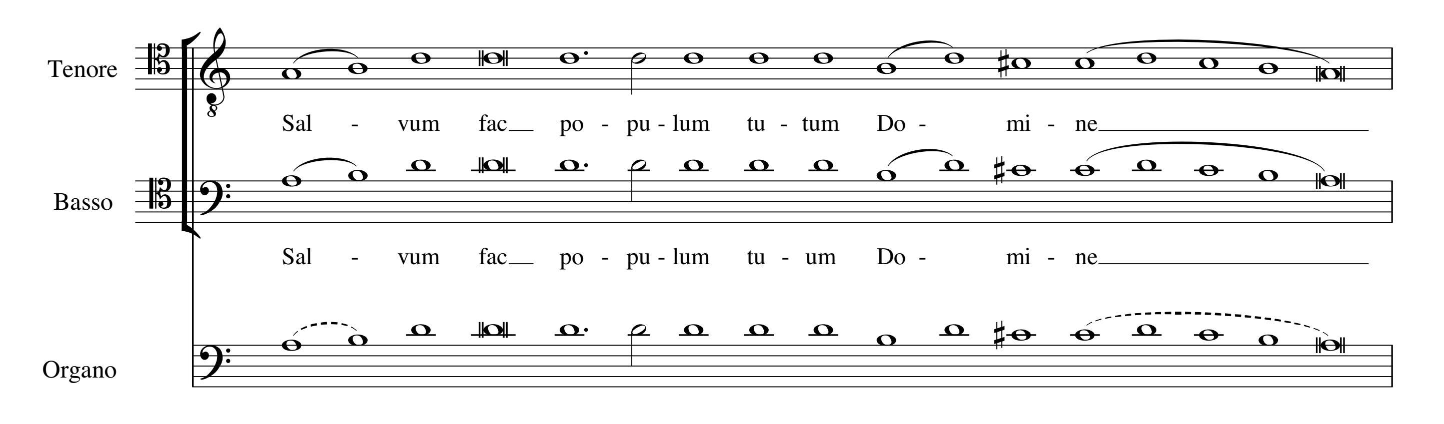

237
fac cum sanc - tis, cum sanc - tis tu - is in glo - - - - -
fac cum sanc - tis, cum sanc - tis tu - is in glo -
fac cum sanc - tis, cum sanc - tis tu - is in glo - - -
fac cum sanc - tis, cum sanc - tis tu - is in glo - - -

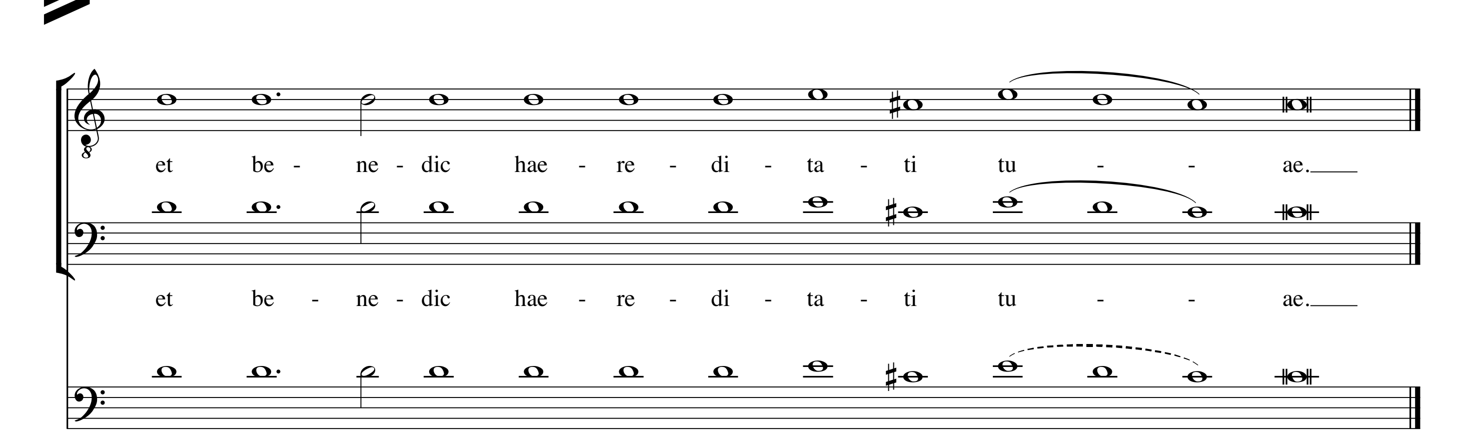

244
ri - a nu - me - ra -
ri - a nu - me - ra -
ri - a nu - me - ra -
ri - a nu - me - ra -
5 6 5 6 6 5 4 2 6 6 6 4 5 3


251
-ri, in glo - ri - a nu - me - ra - ri, in glo - ri - a
ri, in glo - ri - a nu - me - ra - ri, in glo - ri - a
ri, in glo - ri - a nu - me - ra - ri, in glo - ri - a
ri, in glo - ri - a nu - me - ra - ri, in glo - ri - a
5 5 6 4 5 3 5


256
tr
nu - me - ra - ri.
nu - me - ra - ri.
nu - me - ra - ri.
nu - me - ra - ri.
6 5
4 3

2. Salvum fac I





3. Salvum fac II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Sal - vum fac po - pu - lum

Alto

Sal - vum fac po - pu - lum

Tenore

Sal - vum fac po - pu - lum tu -

Basso

Sal - vum fac po - pu - lum tu - um

Organo
Violoncello e Basso

6 5


280
tu - um, po - pu - lum tu - um Do - - - - mi - ne, et
tu - um, po - pu - lum tu - um Do - mi - ne,
um Do - - - - - - - - - - mi - ne,
Do - - - - - - - - - - - mi - ne,
6 5 6 5♯ 3♯ 6 6 4 5 4♯
285
be - - ne - dic hae - re - di - ta - -
et be - - ne - dic hae - re - di -
et be - ne - dic hae - re - di - ta -
et be - - ne - dic hae - re - di -
3♯ 5 6


289
- - - - ti tu - - - ae.
ta - - - - - - ti tu - - ae.
ti tu - - - - ae.
ta - - - ti tu - - - ae.
9 8 7 9 8 6♯ 6 5 – 3♯
♯ ♯ 3 4 4 –
3

4. Et rege eos


Allegro
Oboe I
Oboe II
Corno I in D
Corno II in D
Trombe I in D
Trombe II in D
Timpani in D, A
Violino I
Violino II
Viola
Allegro
Soprano
Et re-ge e - os, et ex-tol-le il-los us-que in ae -
Alto
Et re-ge e - os, et ex-tol-le il-los us-que in ae -
Tenore
Et re-ge e - os, et ex-tol-le il-los us-que in ae -
Basso
Et re-ge e - os, et ex-tol-le il-los us-que in ae -
Allegro
Organo
Violoncello e Basso
6 6
6 6


295
ter - num., et re - ge e - os, et ex - tol - le il - los us - que in ae -
ter - num, et re - ge e - os, et ex - tol - le il - los us - que in ae -
ter - num., et re - ge e - os, et ex - tol - le il - los us - que in ae -
ter - num, et re - ge e - os, et ex - tol - le il - los us - que in ae -
6 5 ♯
6 5 ♯


298
ter - num. Per sin - gu - los di - es, be - ne - di - ci - mus te, be - ne - di - ci - mus
ter - num. Per sin - gu - los di - es, be - ne - di - ci - mus te, be - ne - di - ci - mus
ter - num. Per sin - gu - los di - es, be - ne - di - ci - mus te, be - ne - di - ci - mus
ter - num. Per sin - gu - los di - es, be - ne - di - ci - mus te, be - ne - di - ci - mus


301
te. Et lau - da - mus no - men tu - um, et lau - da - mus no - men
te. Et lau - da - mus no - men tu - um, et lau - da - mus no - men
te. Et lau - da - mus no - men tu - um, et lau - da - mus no - men
te. Et lau - da - mus no - men tu - um, et lau - da - mus no - men


305
tu-um, et lau-da-mus no-men tu-um in sae-cu-lum sae-cu-li,
tu-um in sae-cu-lum sae-cu-li,
tu-um, lau-da-mus in sae-cu-lum sae-cu-li,
tu-um, et lau-da-mus, lau-da-mus nom-en tu-um in sae-cu-lum sae-cu-li,
3 3 3 3 6 5 4 3


309
et lau - da-mus no-men tu - um in sae - cu - lum sae - cu - li.
in sae - cu - lum sae - cu - li.
lau - da - mus in sae - cu - lum sae - cu - li.
et lau-da - mus, lau - da-mus no-men tu - um in sae - cu - lum sae - cu - li.
Violini

313

Alto Solo

Dig - na - re

Tenore Solo

Dig - na - re Do - mi - ne, dig - na - - - - re,






323
Tutti
nos cu - sto - di - re.
si - ne pec - ca - to
Tutti
nos,
nos,
nos cu - sto - di - re.
si - ne pec - ca - to
Tutti
nos,
nos,
nos cu - sto - di - re.
Tutti
nos,
nos,
nos cu - sto - di - re.
329
Solo
Mi - se - re - re no - stri Do - mi - ne.
Solo
Mi - se - re - re no - stri Do - mi - ne,
mi - se - re - re no - stri Do - mi - ne.
Solo
Mi - se - re - re no - stri Do - mi - ne,
mi - se - re - re no - stri Do - mi - ne.
Solo
Mi - se - re - re no - stri Do - mi - ne.
Tasto solo
Tasto solo


337
Tutti
Fi-at mi-se-ri - cor-di-a, mi-se-ri-cor-di-a tu - a Do -
Tutti
Fi-at mi-se-ri - cor-di-a, mi-se-ri-cor-di-a tu - a
Tutti
Fi-at mi-se-ri - cor-di-a, mi-se-ri-cor-di-a tu - a Do-mi ne su-per
Tutti
Fi-at mi-se-ri-cor - di-a tu - a, fi-at mi-se-ri-cor - di-a tu - a Do-mi-ne su-per


344
- mi ne su-per nos, Do - mi-ne su-per nos, su-per nos, quem - ad - mo-dum spe -
Do-mi-ne su-per nos, Do-mi ne su-per nos, su-per nos, quem - ad - mo-dum spe -
nos, Do-mi ne su-per nos, Do-mi ne su-per nos, quem - ad - mo-dum spe -
nos, Do-mi-ne su-per nos, Do-mi ne su-per nos, quem - ad - mo - dum spe -


350
ra - vi-mus, spe - ra - vi-mus in te.
In te Do-mi-ne spe-
ra - vi-mus, spe - ra - vi-mus in te.
ra - vi-mus, spe - ra - vi-mus in te.
ra - vi-mus, spe - ra - vi - mus in te.
5
3
6♮
4
5
3


355
ra - - - vi: non con - fun - dar in ae - ter - num, non con-fun - dar
In te Do-mi-ne, spe-
In te Do-mi-ne spe - ra - - - - - vi: non con-
tr


360
in ae - ter - num, in ae - ter - num, in ae - ter- num, in te Do - mi-ne spe-
ra - - vi: non con - fun - dar in ae - ter - num, non con- fun dar
fun - dar in ae - ter - num, in ae - ter - num,
In te Do mi-ne spe - ra - - - - - vi: non con-fun - dar
6 6 9 7 6 7 6 3
tr


365
ra - - - vi, in te, spe - ra - - - - -
in ae - ter - - - - - - - - - - - num, in
in te Do - mi - ne spe - ra - - - - vi: non con -
in ae - ter - - - - - - - - - - -
6♯ 3
5
5 6
5
6 6 9 5
5 5 3


370
- vi: non con - fun - dar in ae - ter - num, in te spe -
te Do - mi - ne spe - ra - - - vi: non con - fun - dar in ae - ter - num, in ae -
fun - dar in ae - ter - num,
- - num, in te Do - mi - ne spe - ra - - - vi: non con -
6 5 – – ♯ 6 6 3 6 3


375
ra - - - - - - vi: non con - fun - dar in ae - ter - -
ter - - - num, in te Do - mi - ne spe - ra - -
in te Do - mi - ne spe - ra - - - - vi: non con - fun - dar in ae -
fun - dar in ae - ter - num, in ae - ter - - - num,
♯ 7 5 3 6 ♯ ♯


380
Corno I
Corno II
num, in te Do-mi-ne spe-ra - -
- vi: non con - fun - dar in ae - ter - - - - - - - - num,
ter - - - - - - num, in ae - ter - num, in ae -
in te Do-mi-ne spe - ra - - - vi: non con-fun - dar in ae -


385
- vi: non con - fun-dar in ae - ter - - num, in ae -
in te Do-mi-ne spe-ra - - - - - - - - vi: non con-
ter - - num, in te Do-mi-ne spe-ra - - - - -
ter - num, in ae - ter - - - - - - num, in ae - ter - num,


390
ter - - - - - - - - - - - - - -
fun - dar in ae - ter - - - - - - - - -
- - - - - - - - - - - - - - - - - -
in te Do-mi-ne spe - ra - - - - - - - - - - - -
3 4♯ 6 6 5 9 3 6 5 6 5 6 5 6 6


395
tr
tr
tr
tr
num, non con - fun - dar in ae - ter - - num, in te Do-mi-ne spe
num, non con - fun - dar in ae - ter - - num,
- vi: non con - fun - dar in ae - ter - - num,
- vi: non con - fun - dar in ae - ter - - num,
5 6 5 6
3 4 3 4


400
ra - - - vi: non con - fun-dar in ae - ter - num, in ae - ter - -
in te Do-mi-ne spe - ra - - - - vi: non con -
in te Do-mi-ne spe - ra - - vi: non con - fun - dar in ae - ter -
in te Do-mi-ne spe - ra - -
6 6 9 6


405
p
p
p
p
p
p
p
p
- - - - - - - num, in
fun - dar in ae - ter - - - - num, in
- - - - - - - - - num, in
- vi: non con - fun - dar in ae - ter - - - num, in
3 – 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 6 5 7 5 3 6 4


410
te, in te spe - ra - vi, non con-
te, in te spe - ra - vi,
te, in te spe - ra - vi,
te, in te spe - ra - vi, non con-fun-dar in ae -


414
fun-dar in ae-ter-num, in ae-ter - - - - num, non con-
non con-fun-dar in ae-ter - num,
non con-fun-dar in ae-ter - - - - num,
ter - num, non con fun-dar in ae-ter - num, non con-fun-dar in ae-
3 3 3 6 5 4 3 3 3


418
fun - dar in ae - ter - num, in ae - ter - - - - - - -
non con - fun - dar in ae - ter - - -
non con - fun - dar in ae - ter - - - - - - - -
ter - num, non con - fun - dar in ae - ter - - -
3 3 3 6 5 3 4


420
num, in ae - ter - num.
num, in ae - ter - num.
num, in ae - ter - num.
num, in ae - ter - num.
5
6
5
3

Kritischer Bericht

Quelle D-Dl Mus.3480-D-35
Die autographe Partitur im Querformat mit 22,5 x 29,5 cm hat einen Umfang von 46 Seiten, die von der besitzenden Bibliothek D-Dl paginiert wurden. Der Halbledereinband (braunes Leder und blaues Papier) mit Titeletikett gilt als typischer Einband der katholischen Hofkirche zu Dresden. Auf dem Titeletikett ist folgender Text zu lesen: „No. 1, | Te Deum laudamus: | a 4o conc: | coi [sic!] Violini Viola Oboi Corni Trombe | Timpani Fagotti Organo e tutti | Bassi. | di | G[iovanni]: A[madeo]: Nauman“. Beiliegend befindet sich auch ein blaues Umschlagblatt mit Titeletikett, das möglicherweise von Naumann beschrieben wurde: „Te Deum Laudamusφφ | à 4o conc: | con Stromenti. | N3. | di Giovanni Amadeo | Nauman.“. Auf der letzten Partiturseite S. 46 steht unten recht vermerkt: „L[aus]: D[eo]: Dresda li | 10. Aprile 1769“, woraus man auf die Entstehungszeit des Te Deums im Jahr 1769 schließen kann.[1] Die gesamte Partitur ist zwölfzeilig rastriert.

Zur Edition

Ergänzte Legato- und Bindebögen sind gestrichelt gesetzt, ergänzte dynamische Zeichen erscheinen in einem kleineren Schriftgrad. Dynamische Bezeichnungen, wie p, pia bzw. for erfolgen in der heute gebräuchlichen Schreibung p bzw. f. Im Kleinstich erscheinen außerdem ergänzte Vorzeichen. Abbreviatuten wurden in der Edition ausgeschrieben und sind nicht extra vermerkt. Zu der Zeit übliche redundante Auflösungszeichen wurden kommentarlos gestrichen. Die Dynamik wurde häufig flüchtig gesetzt und ist korrigiert worden. Vorschläge hat die Herausgeberin nach der Vorlage belassen. Des Weiteren wurde die rhythmische Gestaltung von Spielfiguren in Parallelstellen vereinheitlicht, wenn es sich vermutlich um Flüchtigkeitsfehler Naumanns handelte. Die Abkürzung R in der Quelle bedeutet Ripieno. Das V:V: heißt Violini, welches eine Anweisung für den Continuo-Spieler ist, wenn beispielsweise nur die Holzbläser und Streicher spielen. Beides wurde in der Edition ausgeschrieben. Oft wurden nur eine oder zwei Vokalstimmen textiert, wenn es sich um denselben rhythmischen Verlauf handelte. Die Viola-Stimme wechselt häufig in den Bassschlüssel und bleibt von Naumann unausgeschrieben. Gemeint ist damit col basso continuo und die Oktavierung um eine Oktave nach oben. In der Edition wurden diese Schlüsselwechsel nicht einzeln vermerkt, der Altschlüssel wurde beibehalten.

Teilweise sind zwei Instrumente auf einem System notiert (meist Holz- und Blechbläser). Diese wurden in der Edition auf zwei Systeme aufgeteilt. Der Basso continuo verwendet in wenigen Fällen den Tenorschlüssel, die Anmerkungen befinden sich hierzu in den Einzelnachweisen.

Einzelnachweise

Takt	System	Lesart
3	Vl.1	Quelle notiert Doppelgriffe (unten 4x a)
7	Vl.1	Quelle notiert Doppelgriffe (unten 4x a)
19	Cor.1	Quelle notiert Doppelgriff d“-fis“
36	Vl.1	Quelle notiert Doppelgriffe (unten 4x a)
40	Vl.1	Quelle notiert Doppelgriffe (unten 4x a)
48	Vl.2	Parallelstelle Vl.1, Quelle notiert Viertel e
67	Vl.1	Quelle notiert Doppelgriffe (unten 4x a)
130	Vl.1	Quelle notiert Doppelgriffe (unten 4x e)
134	Vl.1	Quelle notiert Doppelgriffe (unten 4x a)
173	Vl.1	Quelle notiert Doppelgriffe (unten 4x a)
177	Vl.1	Quelle notiert Doppelgriffe (unten 4x a)
284	Vl.2, S	Zäsur von der Herausgeberin ergänzt
302	Va.	Achtelpause von der Herausgeberin ergänzt
329-332	B.c.	Quelle notiert Tenorschlüssel
356-360	B.c.	Quelle notiert Tenorschlüssel
395	S	Quelle notiert Endung -vi
400-402	B.c.	Quelle notiert Tenorschlüssel
412	Vl.2	con Vl.1
412	Vl.1, 2	f getilgt

1 Vgl. RISM A/II 211012060 (letzter Zugriff am 8. August 2016).

Te Deum laudamus, te Dominum confitemur,
te aeternum Patrem omnis terra veneratur
Tibi omnes angeli, tibi coeli et universae potestates:
Tibi Cherubim et incessabili voce proclamant:

Sanctus Dominus Deus.
Pleni sunt coeli
et terra majestatis gloriae tuae.

Te gloriosus Apostolorum chorus,
te Prophetarum laudabilis numerus,
te Martyrum candidatus laudat exercitus,
te per orbem terrarum sancta confitetur Ecclesia.
Patrem immensae majestatis:
Venerandum tuum verum, et unicum Filium,
Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.
Tu Rex gloriae, Christe.
Tu Patris sempiternus es Filius.
Tu ad liberandum suscepturus hominem, non horruisti Virginis uterum.
Tu devicto mortis aculeo, aperuisti credentibus regna coelorum.

Tu ad dexteram Dei sedes in gloria Patris.
Judex crederis esse venturus.
Te ergo quaesumus, tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti.
Aeterna fac cum sanctis tuis in gloria numerari.

Salvum fac populum tuum Domine, et benedic haereditati tuae.

Et rege eos, et extolle illos usque in aeternum.
Per singulos dies, benedicimus te.
Et laudamus nomen tuum in saeculum, et in saeculum saeculi.
Dignare Domine, die isto sine peccato nos custodire.
Miserere nostri Domine, miserere nostri.
Fiat misericordia tua Domine, super nos, quemadmodum speravimus in te.
in te, Domine, speravi: non confundar in aeternum.

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.
Dir rufen die Engel alle, dir Himmel und Mächte insgesamt,
die Cherubim dir und die Serafim mit niemals endender Stimme zu:
Heilig, heilig,
heilig der Herr, der Gott der Scharen!
Voll sind Himmel und Erde von deiner hohen Herrlichkeit.

Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
dich der Propheten lobwürdige Zahl;
dich der Märtyrer leuchtendes Heer;
dich preist über das Erdenrund die heilige Kirche;
dich, den Vater unermeßbarer Majestät;
deinen wahren und einzigen Sohn;
und den Heiligen Fürsprecher Geist.
Du König der Herrlichkeit, Christus.
Du bist des Vaters allewiger Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht, bist Mensch geworden, den Menschen zu befreien.
Du hast bezwungen des Todes Stachel und denen, die glauben, die Reiche der Himmel aufgetan.
Du sitzest zur Rechten Gottes in deines Vaters Herrlichkeit.
Als Richter, so glauben wir, kehrst du einst wieder.
Dich bitten wir denn, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du erlöst mit kostbarem Blut.
In der ewigen Herrlichkeit zähle uns deinen Heiligen zu.

Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;

und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
An jedem Tag benedeien wir dich
und loben in Ewigkeit deinen Namen, ja, in der ewigen Ewigkeit.
In Gnaden wollest du, Herr, an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.
Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Laß über uns dein Erbarmen geschehn, wie wir gehofft auf dich.
Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt.
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.

(Übersetzung nach Romano Guardini, 1950)